

Micha

¹ Das Wort des HERRN, das zu Micha, dem Moraschtiter, geschah in den Tagen Jothams, Ahas und Hiskias, der Könige von Juda, das er schaute über Samaria und Jerusalem.

² Hört, ihr Völker alle, höre zu, du Erde und ihre Fülle! Und der Herr, HERR, sei zum Zeugen gegen euch, der Herr aus seinem heiligen Palast!

³ Denn siehe, der HERR geht aus von seiner Stätte und kommt herab und schreitet einher auf den Höhen der Erde. ⁴ Und die Berge zerschmelzen unter ihm, und die Täler spalten sich wie das Wachs vor dem Feuer, wie Wasser, ausgegossen am Abhang. ⁵ Das alles wegen der Übertretung Jakobs und wegen der Sünden des Hauses Israel. Von wem geht die Übertretung Jakobs aus? Ist es nicht Samaria? Und von wem die Höhen Judas? Ist es nicht Jerusalem? ⁶ So werde ich Samaria zu einem Steinhaufen des Feldes, zu Weinbergpflanzungen machen, und ich werde ihre Steine ins Tal hinabstürzen und ihre Grundfesten entblößen. ⁷ Und alle ihre gegossenen Bilder werden zerschlagen und alle ihre Hurengeschenke mit Feuer verbrannt werden, und ich werde alle ihre Götzenbilder zur Wüste machen; denn sie hat sie durch Hurenlohn gesammelt, und zum Hurenlohn sollen sie wieder werden.

1:1 1,1 d.h. von Moreschet (bei Gat) in Juda **1:5** 1,5 O. des Abfalls **1:5** 1,5 Eig. Wer ist die Übertretung Jakobs? ... Und wer die Höhen usw.

8 Darum will ich klagen und heulen, will entblößt und nackt umhergehen; ich will eine Wehklage halten wie die Schakale, und eine Trauer wie die Strauße. 9 Denn ihre Schläge sind tödlich; denn es kommt bis Juda, es reicht bis an das Tor meines Volkes, bis an Jerusalem. 10 Berichtet es nicht in Gat, weint nur nicht! Zu Beth-Leaphra wälze ich mich im Staub. 11 Zieh hin, Bewohnerin von Schaphir, in schimpflicher Blöße; die Bewohnerin von Zaanan ist nicht ausgezogen; die Wehklage Beth-Ezels wird dessen Rastort von euch wegnehmen. 12 Denn die Bewohnerin von Marot zittert wegen ihrer Habe; denn vonseiten des HERRN ist Unglück zum Tor Jerusalems herabgekommen. 13 Spanne die Renner an den Wagen, Bewohnerin von Lachis! Der Anfang der Sünde war es für die Tochter Zion; denn in dir sind die Übertretungen Israels gefunden worden. 14 Darum wirst du Moreshet-Gat ein Entlassungsgeschenk geben. Die Häuser von Aksib werden zu einem trügerischen Bach für die Könige von Israel. 15 Noch werde ich den Besitzer dir bringen, Bewohnerin von

1:8 1,8 Eig. beraubt, geplündert **1:8** 1,8 d.h. ohne Oberkleid
1:10 1,10 Eig. weint nicht weinend **1:10** 1,10 Nach and. Les.: wälze dich
1:11 1,11 O. vorüber **1:11** 1,11 d.h. es euch unmöglich machen, dort zu rasten. O. das Unglück wird nicht bei Beth-Ezel stehen bleiben **1:13** 1,13 näml. Lachis **1:14** 1,14 d.h. auf Moreshet-Gat verzichten müssen

Marescha. Bis Adullam werden kommen die Edlen von Israel. ¹⁶ Mache dich kahl und schere dich um der Kinder deiner Wonne willen, mache deine Glatze breit wie die des Geiers; denn sie sind von dir weggeführt.

2

¹ Wehe denen, die Unheil sinnen und Böses vorbereiten auf ihren Lagern! Beim Morgenlicht führen sie es aus, weil es in der Macht ihrer Hand steht. ² Und sie begehren nach Äckern und rauben sie, und nach Häusern und nehmen sie weg; und sie verüben Gewalttat an dem Mann und seinem Haus, an dem Menschen und seinem Erbteil. ³ Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich sinne ein Unglück gegen dieses Geschlecht, aus dem ihr eure Häse nicht ziehen und *unter dem* ihr nicht aufrecht umhergehen werdet; denn es ist eine böse Zeit. ⁴ An jenem Tag wird man einen Spruch über euch anheben und ein Klagelied anstimmen. Es ist geschehen! Wird man sagen; wir sind gänzlich verwüstet: das Teil meines Volkes vertauscht er; wie entzieht er es mir! Dem Abtrünnigen verteilt er unsere Felder. ⁵ Darum wirst du niemand haben, der in der Versammlung des HERRN die Messschnur wirft, um ein Los zu bestimmen.

1:15 1,15 In den Versen 10-15 bilden die meisten Städtenamen ein Wortspiel: Beth-Leaphra = Staubheim, Schaphir = Schönstadt, Zaanan = Auszug, Marot = Bitterkeiten, Moreschet = Besitztum, Aksib = Trug, Marescha = Besitz. **1:15** 1,15 d.h. wahrsch. sich dort verbergen müssen **2:3** 2,3 O. über **2:3** 2,3 W. hoch **2:5** 2,5 Eig. der ... die Messschnur als Los wirft

⁶ „Weissagt nicht“, weissagen sie. Weissagt man nicht jenen, so wird die Schmach nicht weichen. ⁷ Du, Haus Jakob genannt, ist dem HERRN ungeduldig? Oder sind dies seine Taten? Sind meine Worte nicht gütig gegen den, der aufrichtig wandelt? ⁸ Aber *noch* unlängst lehnte sich mein Volk als Feind auf: Vom Oberkleid zieht ihr den Mantel denen ab, die sorglos vorübergehen, vom Krieg abgewandt sind; ⁹ die Frauen meines Volkes vertreibt ihr aus dem Haus ihrer Wonne, von ihren Kindern nehmt ihr meinen Schmuck auf immer.

¹⁰ Macht euch auf und zieht hin! Denn dieses *Land* ist der Ruheort nicht, um der Verunreinigung willen, die Verderben bringt, und zwar gewaltiges Verderben. ¹¹ Wenn ein Mann da ist, der dem Wind nachgeht und betrügerisch lügt: „Ich will dir weissagen von Wein und von starkem Getränk“, der wird ein Prophet dieses Volkes sein.

¹² Sammeln werde ich dich, Jakob, ganz sammeln; versammeln, *ja*, versammeln werde ich den Überrest Israels. Ich werde ihn zusammenbringen wie die Schafe von Bozra, wie eine Herde inmitten ihrer Trift; sie werden lärmen vor *Menge der Menschen*. ¹³ Der Durchbrecher zieht herauf vor ihnen her; sie brechen durch und ziehen durch das Tor und gehen durch dasselbe hinaus; und ihr König zieht vor ihnen her und der HERR an ihrer Spitze.

2:6 2,6 Eig. Träufelt *Worte*; so auch nachher **2:6** 2,6 die falschen Propheten **2:6** 2,6 d.h. den in V. 1 u. 2 angeführten Gottlosen **2:7** 2,7 O. zornmütig **2:7** 2,7 O. rechtschaffen

3

¹ Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter Jakobs und ihr Fürsten des Hauses Israel: Ist es nicht an euch, das Recht zu kennen? ² die ihr das Gute hasst und das Böse liebt; die ihr ihnen die Haut abzieht und das Fleisch von ihren Gebeinen; ³ und die ihr das Fleisch meines Volkes fressst und ihre Haut von ihnen abstreift und ihre Gebeine zerbrecht und zerstückelt wie in einem Topf und wie Fleisch inmitten des Kessels. ⁴ Dann werden sie zu dem HERRN schreien, und er wird ihnen nicht antworten; und er wird sein Angesicht vor ihnen verbergen zu jener Zeit, wie sie ihre Handlungen böse gemacht haben.

⁵ So spricht der HERR über die Propheten, die mein Volk irreführen, die mit ihren Zähnen beißen und Frieden rufen; und wer ihnen nichts ins Maul gibt, gegen den heiligen sie einen Krieg: ⁶ Darum soll es euch Nacht werden, ohne Gesicht, und Finsternis werden, ohne Wahrsagung. Und die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen schwarz werden. ⁷ Und die Seher werden beschämt und die Wahrsager zuschanden werden, und sie werden allesamt den Bart verhüllen, weil keine Antwort Gottes da ist. ⁸ Ich hingegen, ich bin mit Kraft erfüllt durch den Geist des HERRN und mit Recht und Stärke, um Jakob seine Übertretung zu offenbaren und Israel seine Sünde.

⁹ Hört doch dieses, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel, die

3:5 3,5 d.h. die, wenn sie etwas mit ihren Zähnen zu beißen haben, Frieden (od. Wohlfahrt) verkündigen **3:5** 3,5 S. die Anm. zu Jer. 6,4 **3:8** 3,8 O. seinen Abfall

ihr das Recht verabscheut und alles Gerade krümmt; ¹⁰ die ihr Zion mit Blut baut und Jerusalem mit Unrecht. ¹¹ Seine Häupter richten um Geschenke und seine Priester lehren um Lohn, und seine Propheten wahrsagen um Geld; und sie stützen sich auf den HERRN und sagen: Ist nicht der HERR in unserer Mitte? Kein Unglück wird über uns kommen! ¹² Darum wird euretwegen Zion als Acker gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses zu Waldeshöhen werden.

4

¹ Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen; ² und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird ausgehen das Gesetz, und das Wort des HERRN von Jerusalem; ³ und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen mächtigen Nationen bis in die Ferne. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen. ⁴ Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und

3:12 3,12 Vergl. Jer. 26,18 **4:2** 4,2 O. die Lehre **4:3** 4,3
Vergl. Jes. 2,2-4

unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet. ⁵ Denn alle Völker werden wandeln, ein jedes im Namen seines Gottes; wir aber werden wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewiglich.

⁶ An jenem Tag, spricht der HERR, werde ich das Hinkende sammeln und das Vertriebene zusammenbringen, und dem ich Übles getan habe. ⁷ Und ich werde das Hinkende zu einem Überrest und das Weitentfernte zu einer gewaltigen Nation machen; und der HERR wird König über sie sein auf dem Berg Zion, von nun an bis in Ewigkeit. ⁸ Und du Herdenturm, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird kommen die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem.

⁹ Nun, warum erhebst du ein Geschrei? Ist kein König in dir? Oder ist dein Ratgeber umgekommen, dass dich Wehen ergriffen haben der Gebärenden gleich? ¹⁰ Kreiße und stöhne, Tochter Zion, wie eine Gebärende! Denn nun wirst du aus der Stadt hinausziehen und auf dem Feld wohnen und bis nach Babel kommen. – Dort wirst du errettet werden, dort wird der HERR dich aus der Hand deiner Feinde erlösen. ¹¹ Und nun haben sich viele Nationen gegen dich versammelt, die sprechen: Sie werde entweiht, und unsere Augen mögen an Zion ihre Lust sehen! ¹² Aber sie kennen nicht die Gedanken des HERRN und verstehen nicht seinen Ratschluss; denn er hat sie gesammelt, wie *man* Garben

4:6 4,6 Eig. ist der Spruch des HERRN; so auch Kap. 5,9 **4:10**
4,10 And. üb.: bring (treibe) hervor

auf die Tenne *sammelt*. ¹³ Mach dich auf und drisch, Tochter Zion! Denn ich werde dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Kupfer machen, und du wirst viele Völker zermahlen; und ich werde ihren Raub dem HERRN verbannen, und ihr Vermögen dem HERRN der ganzen Erde.

¹⁴ Nun dränge dich zusammen, Tochter des Gedränges: Man hat eine Belagerung gegen uns gerichtet; mit dem Stab schlagen sie den Richter Israels auf den Backen.

5

¹ Und du, Bethlehem-Ephrata, zu klein, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ausgänge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her. ² Darum wird er sie dahingeben bis zur Zeit, da eine Gebärende geboren hat; und der Rest seiner Brüder wird zurückkehren samt den Kindern Israel. ³ Und er wird dastehen und *seine Herde* weiden in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Enden der Erde. ⁴ Und dieser wird Friede sein. Wenn Assyrien in unser Land kommen und wenn es in unsere Paläste treten wird, so werden wir sieben Hirten und acht Menschenfürsten gegen dasselbe aufstellen. ⁵ Und sie werden das Land Assyrien mit dem Schwert

4:13 4,13 Eig. ihren unrechtmäßigen Gewinn **4:13** 4,13 d.h. weihen; vergl. 3. Mose 27,21 usw. **5:1** 5,1 d.h. Ursprünge

5:2 5,2 And.: zu **5:3** 5,3 O. auftreten **5:3** 5,3 d.h. ungestört in ihrem Land bleiben **5:4** 5,4 W. Eingesetzte, die Menschen sind

weiden, und das Land Nimrods in seinen Toren; und er wird *uns* von Assyrien erretten, wenn es in unser Land kommen und wenn es in unsere Grenzen treten wird. ⁶ Und der Überrest Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau von dem HERRN, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harrt. ⁷ Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen, inmitten vieler Völker, sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein junger Löwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreit, und niemand errettet. – ⁸ Hoch erhoben sei deine Hand über deine Bedränger, und alle deine Feinde mögen ausgerottet werden!

⁹ Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, da werde ich deine Pferde ausrotten aus deiner Mitte und deine Wagen vernichten. ¹⁰ Und ich werde ausrotten die Städte deines Landes und alle deine Festungen niederreien. ¹¹ Und ich werde die Wahrsagereien ausrotten aus deiner Hand, und du wirst keine Zauberer mehr haben. ¹² Und ich werde deine geschnitzten Bilder und deine Bildsäulen aus deiner Mitte ausrotten, und du wirst dich nicht mehr niederwerfen vor dem Werk deiner Hände. ¹³ Und ich werde deine Ascherim herausreien aus deiner Mitte und deine Städte vertilgen. ¹⁴ Und ich werde in Zorn und in Grimm Rache ben an den Nationen, die nicht gehört haben.

6

¹ Hört doch, was der HERR sagt: Mach dich

auf, rechte vor den Bergen und lass die Hügel deine Stimme hören! ² Hört, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, und ihr Unwandelbaren, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er rechten. ³ „Mein Volk, was habe ich dir getan, und womit habe ich dich ermüdet? Lege Zeugnis gegen mich ab! ⁴ Denn ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Diensthause dich erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt. ⁵ Mein Volk, gedenke doch, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn Beors, ihm geantwortet hat, *dessen was von Sittim bis Gilgal geschehen ist*; damit du die gerechten Taten des HERRN erkennst.“

⁶ „Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern? ⁷ Wird der HERR Wohlgefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Strömen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für meine Übertretung, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?“ ⁸ Er hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist; und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu wandeln mit deinem Gott?

⁹ Die Stimme des HERRN ruft der Stadt, und

dein Name hat Weisheit im Auge: Hört auf die Zuchtrute und auf den, der sie bestellt!
¹⁰ Sind noch im Haus des Gottlosen Schätze der Gottlosigkeit und das knappe, verfluchte Epha? ¹¹ „Sollte ich rein sein bei der Waage der Gottlosigkeit und bei einem Beutel mit betrügerischen Gewichtsteinen?“ ¹² Ihre Reichen sind voll Gewalttat, und ihre Bewohner reden Lügen, und ihre Zunge ist Trug in ihrem Mund! ¹³ So will auch *ich* dich unheilbar schlagen, dich verwüsten um deiner Sünden willen. ¹⁴ Du wirst essen, aber nicht satt werden; und dein Inneres wird leer bleiben. Und du wirst fortschaffen und nicht retten; und was du rettetest werde ich dem Schwert hingeben. ¹⁵ Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven keltern, aber dich nicht mit Öl salben, und Most, aber keinen Wein trinken. ¹⁶ Und man beobachtet eifrig die Satzungen Omris und alles Tun des Hauses Ahabs, und ihr wandelt in ihren Ratschlägen: damit ich dich zum Entsetzen mache und ihre Bewohner zum Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes tragen.

7

¹ Wehe mir! Denn mir ist es wie bei der Obstlese, wie bei der Nachlese der Weinernte: keine Traube zu essen! Keine Frühfeige, die meine Seele begehrt! ² Der Gütige ist aus dem Land verschwunden, und da ist kein Rechtschaffener unter den Menschen: allesamt lauern sie auf

6:9 6,9 O. die Weisheit hat deinen Namen im Auge; and.l.: und Weisheit ist es, deinen Namen zu fürchten **6:16** 6,16 d.i. der Stadt (V. 9.12) **7:2** 7,2 O. Fromme

Blut, sie jagen jeder seinen Bruder mit dem Netz.
³ Nach dem Bösen sind beide Hände *gerichtet*, um es wohl auszuführen. Der Fürst fordert, und der Richter *richtet* gegen Entgelt, und der Große spricht die Gier seiner Seele aus, und sie flechten es ineinander. ⁴ Der Beste unter ihnen ist wie ein Dornstrauch, der Rechtschaffenste wie eine Dornhecke. – Der Tag deiner Wächter, deine Heimsuchung, ist gekommen; dann wird ihre Verwirrung da sein. ⁵ Traut nicht dem Gefährten, verlasst euch nicht auf den Vertrauten; verwahre die Pforten deines Mundes vor der, die in deinem Schoß liegt. ⁶ Denn der Sohn verachtet den Vater, die Tochter lehnt sich auf gegen ihre Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; des Mannes Feinde sind seine Hausgenossen. – ⁷ Ich aber will nach dem HERRN ausschauen, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören. ⁸ Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Denn bin ich gefallen, so stehe ich wieder auf; denn sitze ich in Finsternis, so ist der HERR mein Licht. ⁹ Den Grimm des HERRN will ich tragen, – denn ich habe gegen ihn gesündigt – bis er meinen Rechtsstreit führen und mir Recht verschaffen wird. Er wird mich herausführen an das Licht, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen. ¹⁰ Und meine Feindin soll es sehen, und Scham soll sie bedecken, die zu mir sprach: Wo ist der HERR, dein Gott? Meine Augen

7:3 7,3 O. redet das Verderben, das er begehrt **7:4** 7,4 So mit Versetzung eines Buchstabens; der hebr. Text ergibt keinen klaren Sinn **7:4** 7,4 d.h. deiner Propheten; vergl. Jer. 6,17; Hes. 3,17

werden ihre Lust an ihr sehen: Nun wird sie zertreten werden wie Straßenkot.

¹¹ Ein Tag *kommt*, um deine Mauern aufzubauen. An jenem Tag wird die Schranke entfernt werden. ¹² An jenem Tag, da wird man zu dir kommen von Assyrien und den Städten Mazors, und von Mazor bis zum Strom, und von Meer zu Meer und von Gebirge zu Gebirge. – ¹³ Und das Land wird zur Wüste werden um seiner Bewohner willen, wegen der Frucht ihrer Handlungen.

¹⁴ „Weide dein Volk mit deinem Stab, die Herde deines Erbteils, die abgesondert wohnt im Wald, inmitten des Karmel; lass sie weiden in Basan und Gilead wie in den Tagen der Vorzeit.“ ¹⁵ Wie in den Tagen, da du aus dem Land Ägypten zogst, werde ich es Wunder sehen lassen. ¹⁶ Die Nationen werden es sehen und beschämt werden über all ihre Macht: Sie werden die Hand auf den Mund legen, ihre Ohren werden taub werden; ¹⁷ sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; sie werden hervorzittern aus ihren Schlössern; sie werden sich bebend wenden zu dem HERRN, unserem Gott, und vor dir sich fürchten.

¹⁸ Wer ist ein Gott wie du, der die Ungerechtigkeit vergibt und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht? Er behält seinen Zorn nicht auf immer, denn er hat Gefallen an Güte. ¹⁹ Er wird sich

7:11 7,11 O. an dem Tag, da deine Mauern aufgebaut werden sollen, an jenem Tag usw. **7:12** 7,12 S. die Anm. zu Jes. 19,6

7:13 7,13 O. die Erde **7:18** 7,18 El **7:18** 7,18 O. Schuld

7:18 7,18 Eig. weggeht über

unser wieder erbarmen, wird unsere Ungerechtigkeiten niedertreten; und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.
²⁰ Du wirst an Jakob Wahrheit, an Abraham Güte erweisen, die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast.

**Elberfelder Übersetzung (Version von
bibelkommentare.de)
The Holy Bible in German. Linguistically revised
text of the Unrevised Elberfelder Translation with
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

www.bibelkommentare.de

Vorwort zur Version von bibelkommentare.de

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf bibelkommentare.de in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von bibelkommentare.de. Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das bibelkommentare.de-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15